

hessischer Chorspiegel

Zeitschrift des Hessischen Sängerbundes e. V.





Liebe Mitglieder des Hessischen Sängerbundes, liebe Sänger*innen, liebe Chorleiter*innen,

über Nacht wird uns Menschen des 21. Jahrhunderts vor Augen geführt, wie machtlos und klein wir in Wirklichkeit sind, wie verletzlich unsere ach so heile Welt ist, in der wir uns so komfortabel eingerichtet haben.

Erstaunt müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass wir allein mit unseren Egoismen hilflos sind und nur in Solidarität und Zusammenhalt, gemeinschaftlich, unter Zurückstellung persönlicher Interessen, eine Chance haben, die Corona-Krise zu überwinden.

Schon nach wenigen Wochen der Einschränkungen und Verordnungen stellen wir fest, wie bedeutsam soziale Kontakte nicht nur für das Wohlbefinden Einzelner, sondern für die gesamte Gesellschaft sind.

Viele Ideen wurden bereits kommuniziert, um Isolation klein zu halten und mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Medien Zusammenhalt und Gemeinschaft unter Beweis zu stellen. Das Projekt der Deutschen Chorjugend sei an dieser Stelle exemplarisch genannt.

Vielleicht sind viele von uns in den zurückliegenden Wochen nachdenklicher geworden, wenn es um die Frage geht, was wirklich wichtig ist in dieser Welt.

Begreifen wir diese Zeit jetzt als Chance, uns für eine Kultur des respektvollen Umgangs mit- und untereinander zu entscheiden, Erfahrung und Kompetenzen Dritter zu akzeptieren, in Würde fair mit anderen um den richtigen Weg zu ringen, das Verbreiten von „Fake News“ zu unterlassen, sich selbst nicht in den Mittelpunkt allen Handelns zu stellen und der Musik und dem Chorgesang so eine zentrale Rolle zu geben.

Ich bin mir sicher, dass dies gelingen kann, und wünsche Ihnen Gesundheit und Harmonie in allen Lebensbereichen.

Ihr

Claus-Peter Blaschke
Präsident Hessischer Sängerbund e. V.
Vizepräsident Deutscher Chorverband e. V.

Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e. V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. 06171 704972, Fax 06171 704974
E-Mail: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de
www.hessischer-saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Claus-Peter Blaschke (Präsident HSB)
Heike Steinmetz (Vizepräsidentin HSB)
Christiane Icke (HCJ)
Werner Schupp (Redaktionsleitung)

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel sinngemäß zu kürzen oder zu ändern.

Layout/Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor (je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) 20,45 €, Einzelabonnement pro Jahr 12,- €.

Auflage: 5.600

Zum Titelbild

Unser Titelfoto zeigt Sänger*innen des Neeber-Schuler-Chors während ihrer Reise nach Namibia. Einen Bericht über dieses Konzert finden Sie auf Seite 17.

Und wenn Sie auch Ihren Chor einmal auf dem Titel des Hessischen Chorspiegels sehen möchten, dann schicken Sie uns Ihre Berichte und Fotos an chorspiegel@hessischer-saengerbund.de.

In diesem Heft

- 02 | Editorial
- 04 | Standpunkt: von DCV-Präsident Christian Wulff
- 06 | Ausschreibungen der Chorleiterschulen
- 10 | Aus dem Verband
- 13 | Der Hessische Sängerbund gratuliert
- 14 | Chorleiterbörse
- 15 | Hessische Chorjugend
- 17 | Aus den Sängerkreisen und Chören



ZiK Musik
einladend.



**Rhein - Flusskreuzfahrt
Köln - Amsterdam - Nijmegen - Köln**

05.12.-08.12.2020
inkl. Bustransfer ab/ bis Heimatort, ZiK Reisebetreuung, Kreuzfahrt mit der 5-Sterne nicko SPIRIT, Vollpension, Ausflugsprogramm u.v.m.

**4 Tage ab 499,- p.P.
EZ-Zuschlag 249,- p.P.**

Kontakt aufnehmen
ZiK Gruppenreisen International GmbH
Bülowstr. 139 | 45711 Datteln
Telefon: +49 (0) 2363 3901-0
touristik@zik-gruppenreisen.de
www.zik-gruppenreisen.de



Standpunkt – Kultur ist systemrelevant!

Von Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbandes

In der Krise geht es darum, das System der liberalen Demokratie für den „Regelbetrieb“ zu erhalten. Dafür sind Kultur und Kulturschaffende unerlässlich. Ihnen muss jetzt geholfen werden! Kultur ist systemrelevant!

In den letzten Tagen haben wir viel davon gehört, welche Berufsgruppen in der Corona-Krise systemrelevant seien: Menschen aus den Pflege- und Heilberufen, aus Polizei, Feuerwehr, aus dem Einzelhandel, sofern es die Grundversorgung betrifft, kurzum: diejenigen, ohne die unserer ohnehin taumelnden Gesellschaft ein Stück ihrer Basis entzogen würde. Diese Einteilung so vorzunehmen, ist gut und richtig.

Genauso gut und richtig ist es, dass die Regierungen in ganz Europa schon jetzt an die Zeit nach der Krise denken und etwa Unternehmen aller Art auf ganz unterschiedliche Weise vor Insolvenz schützen wollen. Dadurch sollen kurzfristig die Märkte beruhigt, mittelfristig die Unternehmen am Leben gehalten und langfristig Massenarbeitslosigkeit und Stärkung des Populismus vermieden werden. Dies sind also auch Investitionen in den Fortbestand von liberaler Demokratie und offener Gesellschaft.

Die Gesellschaft, in der wir leben, ist allerdings auch in einem sehr hohen Maße davon geprägt, dass an allen Ecken unseres Landes Menschen auf ehrenamtlicher Basis mittun und ihr Umfeld vor Ort gestalten. Sie bereichern damit nicht nur ihr eigenes, sondern unser aller Leben.

Den Rahmen dafür bieten zumeist Vereine und Verbände. Sie tragen das Gerüst aus Haupt- und Ehrenamt, das wir alle für selbstverständlich halten – überall in Deutschland. In den letzten Jahren haben wir ohnehin schon feststellen müssen, dass die grundlegende Finanzierung dieser Strukturen an ihre Grenzen kommt – in einer Gesellschaft, in der der Wille schwindet, sich in Strukturen zu binden und diese damit auch zu finanzieren. An vielen Stellen sind Vereine und Verbände kaum mehr in der Lage, sich diejenigen Hauptamtlichen zu leisten, die Ehrenamt erst ermöglichen.

Diese Entwicklung wird sich durch die gegenwärtige Krise noch weiter verschärfen. In vielen Fällen haben Vereine oder Verbände bereits Investitionen getätigt für Veranstaltungen, die nun abgesagt werden müssen. Anfallende Kosten können oft nicht oder jedenfalls nicht voll durch Zuwendungen der öffentlichen Hand abgefangen werden. Zudem heißt das Herunterfahren allen Vereins- und Verbandslebens auch, dass viele einen Anlass haben, sich über ihre Mitgliedschaft Gedanken zu machen. Es könnte also zu zusätzlichen Austritten kommen, was die Finanzen weiter schwächt. Beschleunigt wird dadurch der bereits stattfindende Prozess der Schwächung von denjenigen Strukturen, die das Vereinsleben in vielen Bereichen tragen.

Darüber hinaus gibt es ein eingeübtes Zusammenspiel aus Strukturen und freiberuflich Tätigen. Im Chorbereich betrifft das vor allem unsere Chorleiterinnen und Chorleiter. Aber auch an anderen Stellen werden Kulturschaffende viel zu häufig nur dann bezahlt, wenn sie auch wirklich tätig sein können. Über diese Praxis muss man sicher generell streiten. In der gegenwärtigen Situation hat sie zur Folge, dass viele Kulturschaffende in ihrer Existenz bedroht sind. Das wiederum ist nicht nur das persönliche Problem der Betroffenen – denn natürlich leben Ensembles aller Art davon, dass es Menschen gibt, die fähig und willens sind, sie zu leiten. Wenn viele professionelle Kulturschaffende ungezwungen wären, sich dauerhaft nach Alternativen umzusehen, hieße das auch, dass immer weniger von ihnen zur Verfügung stünden. Das bedroht unmittelbar die Existenz von sozialer und kultureller Infrastruktur in allen Teilen Deutschlands.



© Laurence Chaperon

Dieser Prozess würde vermutlich in der Hauptsache diejenigen Regionen treffen, die wir ohnehin schon als „strukturschwach“ ansehen. Man muss kein Prophet sein, um anzunehmen, dass die Folgen eine weitere Schwächung des ländlichen Raums, Landflucht und politische Radikalisierung der Zurückbleibenden sein werden.

Das oben zur wirtschaftlichen Entwicklung Gesagte gilt in gleicher Weise für die Kultur in ganz Deutschland: Wir müssen kurzfristig die berufliche Existenz von Kulturschaffenden und die Liquidität von Vereinen und Verbänden retten. Mittelfristig kann damit die bestehende kulturelle Infrastruktur gesichert werden, um langfristig Landflucht und Radikalisierung vorzubeugen. Gerade dies sind Investitionen in den Fortbestand von liberaler Demokratie und offener Gesellschaft.

Ganz konkret sehe ich mehrere notwendige Wege, die entschlossen gegangen werden müssen.

Alle sind in der solidarischen Pflicht, jede und jeder Einzelne. Wer möchte, dass seine Chorleiterin, sein Chorleiter dem Chor erhalten bleibt, sollte diese Frage offen ansprechen und muss eventuell auch bereit sein, gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Chores ihr oder ihm sofort über eine Durststrecke zu helfen, sofern das machbar ist. Wer mit einem Vereinsaustritt liebäugelt, sollte sich klarmachen, dass dies der denkbar ungünstigste Zeitpunkt ist. Ein Austritt derzeit könnte einem Verein oder Verband unter Umständen den Todesstoß versetzen. Jetzt müssen wir zusammenstehen.

Die öffentliche Hand ist auf allen Ebenen klar gefordert, kurzfristig und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Notwendig sind zum Beispiel: die Auszahlungen von Zuwendungen, auch wenn Veranstaltungen derzeit nicht durchgeführt werden können; oder der Erlass von Mietzahlungen, wenn etwa Räumlichkeiten benutzt werden, die der öffentlichen Hand gehören. Und natürlich sollte die Situation auch Anlass dafür bieten, die restriktive Praxis zu überdenken, die auf allen Ebenen generell für institutionelle Förderungen gilt. Wenn wir wollen, dass kulturelle Infrastruktur in einer Weise überlebt, wie wir sie kennen und wie wir sie uns auch wünschen, dann werden wir auch um diese Diskussion nicht herumkommen.

Der Begriff der Systemrelevanz stellt sich in einer Krise anders dar als in Zeiten, die wir bei aller Bewegtheit als „normal“ bezeichnen. Das darf uns aber nicht dazu verleiten anzunehmen, dass sich Systemrelevanz ausschließlich auf den Krisenfall bezieht. Es geht auch darum, das

System der liberalen Demokratie für den „Regelbetrieb“ zu erhalten. Dafür ist Kultur und sind Kulturschaffende unerlässlich. Sie ist und sie sind systemrelevant! Ihr und ihnen muss geholfen werden – schnell, wirksam und unbürokratisch!

Christian Wulff ist Präsident des Deutschen Chorverbands. Von 2003 bis 2010 war er Ministerpräsident des Landes Niedersachsen und 2010-2012 10. Präsident der Bundesrepublik Deutschland. Heute engagiert sich Christian Wulff unter anderem für den Zusammenhalt in der Gesellschaft, die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und im Dialog von Gläubigen verschiedener Religionen. Als ehemaliges Staatsoberhaupt vertritt er Deutschland auch auf internationaler Ebene.



Ihr Chorhotel!

Probenwochenenden. Singfreizeit. Chorreisen

Betz LANDHOTEL
***SUPERIOR

Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Fon +49 (0) 60 56 - 73 90 | info@landhotel-betz.de
www.landhotel-betz.de

YouTube

■ Hallenbad ■ Restaurant ■ Bierstube ■ Lounge-Terrasse

Chorleiterschulen im Hessischen Sängerbund

Ausschreibungen 2020–2021

Die Chorleiterschulen im Hessischen Sängerbund haben die Aufgabe, Chorleiter für Laienchöre auszubilden. Sowohl begabte Anfänger als auch bereits chorisches praktizierende Fortgeschrittene erhalten hier eine individuelle und intensive Aus- bzw. Weiterbildung. Das Angebot richtet sich an Chorleiterinnen und Chorleiter, Vizechorleiterinnen und Vizechorleiter, interessierte Chormitglieder, Lehrerinnen und Lehrer, Studierende sowie Schülerinnen und Schüler.

Chorpraktika in Chören (Hospitationen) der Dozenten oder während Probenwochenenden unterschiedlicher Chöre gehören ebenso zum festen Unterrichtsinhalt wie die Einbindung in das Hessische Chorstudio (Herbst 2020) und die Hessische Chorleiterfortbildung (Frühjahr 2021):

Hessisches Chorstudio:

31.10.2020
Oberursel-Weißkirchen

Hessische Chorleiterfortbildung:

20.–21. Februar 2021
Wilhelm-Kempff-Haus, Wiesbaden-Naurod

Diese praxisorientierten Veranstaltungen bieten den Teilnehmern gleichzeitig Kontakte zu bereits erfahrenen Chorleitern und zur aktuellen Chorszene überhaupt. Gelegentliche „Reading Sessions“ (Literaturbörsen) stellen darüber hinaus eine wichtige Bereicherung im Lehrplan dar.

Interessenten werden zu einem Aufnahmegespräch gebeten, dessen Ergebnis der Einteilung in verschiedene Ausbildungslevels (A- und B-Kurs) dient.

Insgesamt bieten die beiden Chorleiterschulen folgende Ausbildungsmöglichkeiten an:

- **Ausbildung für Chorleiter** in den Kursen **A, B und Kinderchor (Dauer: 1 Jahr)**
- **Ausbildung für Vize-Chorleiter und Anfänger – Basiskurse**
- **Weiterbildung für ausgebildete B-Chorleiter** in einzelnen Phasen der A-Kurse
- **Auffrischung und Fortbildung für alle Chorleiter** in der jeweils letzten Ausbildungsphase

Chorleiterschule Frankfurt – Neue Kurse 2020–2021

Die **Chorleiterkurse in Frankfurt** finden seit Jahren neu geordnet in **drei jeweiligen Trimestern** samstags (außerhalb der hessischen Schulferien) von 09.00–14.30 Uhr statt. Die Gliederung der Unterrichtseinheiten in voneinander trennbare Abschnitte ist eine besonders individuelle Konzeption für nahezu alle Interessenten und kommt gleichzeitig mit kürzeren Unterrichtseinheiten den immer volleren Terminkalendern entgegen – das bedeutet: Sie können sich auf übersichtliche Unterrichts- und Ausbildungsphasen konzentrieren: nach den Sommerferien, Weihnachtsferien und/oder Osterferien.

Ausbildung für Chorleiter in den Kursen A, B und Kinderchor (ganzjährig, drei Trimester)
Weiterbildung für ausgebildete B-Chorleiter in einzelnen Phasen der A-Kurse
Auffrischung und Fortbildung für alle Chorleiter in der jeweils letzten Ausbildungsphase
Sämtliche Kurse enden mit einer Abschlussprüfung für die jeweiligen Teilnehmer-Zertifikate.

Nächster Kursbeginn für alle ganzjährigen Kurse:

Samstag, 29. August 2020, 9.00 Uhr
Kursphase I Chorleitung A und B, Kinderchorleitung

Samstag, 16. Januar 2021, 9.00 Uhr
Kursphase II Chorleitung A und B, Kinderchorleitung

Samstag, 24. April 2021, 9.00 Uhr
Kursphase III Chorleitung A und B, Kinderchorleitung

Neue Kurse für Vizechorleiter:

Erstmals bieten wir in dem kommenden Unterrichtsjahr vier Kurse für Vize- und Basis-Chorleiter als dreimonatige Basiskurse an.

Diese Kurse finden im Unterrichtsjahr 2020/2021 4-mal pro Jahr statt:

Beginn nach den Sommerferien, Herbstferien, Weihnachtsferien und/oder Osterferien.

Kursbeginn für vier Vize-Chorleiter-Kurse:

Samstag, 29. August 2020, 9.00 Uhr
Vize-Chorleitung **Komplett-Lehrgang I**

Samstag, 31. Oktober 2020, 9.00 Uhr
Vize-Chorleitung **Komplett-Lehrgang II**

Samstag, 16. Januar 2021, 9.00 Uhr
Vize-Chorleitung **Komplett-Lehrgang III**

Samstag, 24. April 2021, 9.00 Uhr
Vize-Chorleitung **Komplett-Lehrgang IV**

Unterrichtszeiten 2020/2021

9.00–9.45 Uhr Stimmbildung (Plenum)

- I Grundlagen – Einzelstimme, Sologesang
- II Grundlagen – Chorgesang, Ensemble*
- III Grundlagen – Chorklang, Klangbalance, Stimmklang im Raum (Akustik)*

*Inhalte variieren je nach Schwerpunkt.

9.45–10.30 Uhr Einstudierung (Plenum)

- I Einstudierung der einzelnen Stimmen im Chor – homophon, polyphon – Ziel: Choral
- II Einstudierung der Mehrstimmigkeit – homophon, polyphon – Ziel: kleine Chormotette, Strophenvertonungen
- III Einstudierung eines Konzertprogramms (Epochenvielfalt) – Ziel: Kantate/Oratorium in Auszügen

10.30–13.30 Uhr Fachunterricht

Kursdifferenziert und in den Phasen I, II, III progressiv gegliedert:
Musiktheorie, Tonsatz, Gehörbildung, Schlagtechnik, Dirigieren, Partiturspiel

13.30 Uhr Chorliteratur für Junge Chöre (Plenum)

- I Kinder-, Jugendchöre am Anfang (1- bis 2-stimmig)
- II Kinder-, Jugendchöre (2- bis 3-stimmig)
- III Jugendchöre, Junge Chöre (3- bis 4-stimmig, a cappella, Pop-Jazz)

Teilnahmegebühren:

Einzelkurs 1, 2 oder 3 (jeweils ein Trimester):
200,-€ (Schüler, Studenten: 170,-€)

Basiskurs/Vize-Chorleitung 1, 2, 3 oder 4 (jeweils 9–12 Wochen):
125,-€ (Schüler, Studenten: 100,-€)

Komplett-Kurs 1 + 2 + 3 (drei Trimester):
Chorleitung A, Chorleitung B, Kinder-Chorleitung
600,-€ (Schüler, Studenten: 500,-€)

Die Zahlung kann auch halbjährlich erfolgen. Abweichende Zahlungen sind mit der Geschäftsstelle abzuklären.

Falls Sie Interesse haben oder Interessenten kennen, würden wir uns über Ihre Rückmeldung freuen und beantworten ebenfalls gerne Ihre Rückfragen. Ihr Anruf oder eine E-Mail an:

Thomas Bailly,
Telefon: 06036 3703, thomas-bailly@t-online.de

Mark Opeskin,
Telefon: 06081 43321, opeskin@t-online.de

Johannes Wilhelmi,
Mobil: 0177-2886034, johannes_wilhelmi@yahoo.de

Anmeldungen anhand des Anmelde-Vordruckes an:
Hessischer Sängerbund – Geschäftsstelle
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Telefon: 06171-704972
Fax: 06171-704974
E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de

Telefonisch ist die Geschäftsstelle zu den folgenden Zeiten erreichbar:
Mo. bis Mi., 10.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr
Do., 10.00–12.00 und 15.00–18.00 Uhr
Fr., 10.00–16.00 Uhr

Anmeldungen sind bis zum Beginn der Kurse möglich!

Adresse:
Dr. Hoch's Konservatorium,
Musikakademie Frankfurt am Main,
Sonnemannstr. 16, 60314 Frankfurt

Anfahrtsbeschreibung:

Per Bahn: Hbf Frankfurt, S-Bahn, mit S1, S2, S3, S4, S5, S6, S8, S9 bis Station „Ostendstraße“

Per Auto: A 661 bis Anschlussstelle 14, anschließend Hanauer Landstraße Richtung Innenstadt bis Sonnemannstraße, A 5 und A 66 bis Westkreuz Frankfurt, dann A 648 Richtung Messe, Friedrich-Ebert-Anlage folgen bis Hbf, Baseler Platz, links halten, am Main entlang Untermainkai folgen bis Oskar-von-Miller-Straße, hier halblinks in die Sonnemannstraße

oder: A 66 bis Miquelallee, dann dem Alleinring folgen bis Hentschelstraße, weiter geradeaus durch die Grusonstraße nach rechts in die Sonnemannstraße

Parkhaus: gegenüberliegende Seite Bildungszentrum Ostend.

Chorleiterschule Marburg – Neue Kurse 2020–2021

Gestaffeltes Kurssystem an der Chorleiterschule Marburg: Grundkurs – Hauptkurs – Gesamtkurs – Kinderchorleitung – Vizechorleitung

Grundkurs:

Dauer: August 2020–Februar 2021, jeweils samstags 9.00–14.30 Uhr (nicht in den hessischen Schulferien)

Aufnahmegespräche Grundkurs/Gesamtkurs:

22. August 2020

Unterrichtsbeginn: 29. August 2020

Hauptkurs:

Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptkurs ist die erfolgreiche Abschlussprüfung des Grundkurses.

Termin: Februar 2021–Juli 2021, jeweils samstags 9.00–14.30 Uhr (nicht in den hessischen Schulferien)

Aufnahmegespräche Hauptkurs/Zwischenprüfung Gesamtkurs: 23. Januar 2021

Unterrichtsbeginn: 6. Februar 2021

Gesamtkurs:

Der Gesamtkurs ist die Kombination von Grund- und Hauptkurs.

Dauer: August 2020–Juni 2021, jeweils samstags 9.00–14.30 Uhr (nicht in den hessischen Schulferien)

Aufnahmegespräche Gesamtkurs: 22. August 2020

Unterrichtsbeginn: 29. August 2020

Termine: siehe unter Grundkurs und Hauptkurs

Vizechorleitungskurs:

Dauer: sechs Samstage: 22.08., 29.08., 05.09., 12.09., 19.09., 26.09.2020, jeweils von 9.00–14.30 Uhr

Die Teilnehmerzahl beim Vizechorleiter-Lehrgang ist auf maximal 10 Personen begrenzt. Bei größerer Nachfrage richtet sich die Vergabe der Plätze nach dem Eingangsdatum der Anmeldung.

Unterrichtszeiten 2020-2021:

9.00–10.30 Uhr (Plenum) Stimmbildung, Einstudierung, allgemeine Organisation

10.45–13.15 Uhr Fachunterricht (kursdifferenziert): Musiktheorie, Tonsatz, Gehörbildung, Schlagtechnik, Dirigieren, Partiturspiel, Blattsingen, Rhythmen, individueller Gesangsunterricht

13.30 Uhr (Plenum) Musikgeschichte, Chorliteraturkunde, Chorliteratur für Junge Chöre

Alle Unterrichtsinhalte (siehe unter Curricula) sind von Grundkurs zu Hauptkurs progressiv gegliedert.

Unterrichtsort für alle Kurse:

Musizierhaus der Philipps-Universität Marburg im Alten Botanischen Garten

(Zugang von Johannes-Müller-Straße, Parken auf dem Parkplatz der Uni, Einfahrt gegenüber Stadthalle, Biegenstraße)

Dozenten:

Axel Pfeiffer

Telefon: 0641-4809675,

chorpfeiffer@aol.com

Kurs-Leitung, Dirigieren, Einstudierung, Stimmbildung, Schlagtechnik

Uwe Henkhaus

Telefon/Fax: 06427-484467,

henkhaus@hessischer-saengerbund.de

Allgemeine Musiklehre, Musikgeschichte, Rhythmik, Vom-Blatt-Singen

Jochen Stankewitz

Telefon: 06403-925275,

stankewitz.jochen@gmail.com

Einstudierung (Jugendchor/Junger Chor), Kinderchor, Rhythmik

Hermann Wilhelmi

Telefon: 06405-6353,

wilhelmi-laubach@web.de

Gehörbildung, Musiktheorie, Liedbegleitung, Partiturspiel

Fabienne Grüning

Telefon: 0176/55492010,

fabiennegr@t-online.de

Gesangsunterricht

Zu allen weiteren Fragen rund um die Ausbildung an der Marburger Chorleiterschule bitte mit dem Schulleiter Axel Pfeiffer unter Telefon 0641-4809675 oder per E-Mail chorpfeiffer@aol.com Kontakt aufnehmen.

Teilnahmegebühren:

Gesamtkurs (Grund- und Hauptkurs): 600,- € bzw. 500,- € (Schüler und Studierende)

Grundkurs: 300,- € (ermäßigt 250,- €)

Hauptkurs: 300,- € (ermäßigt 250,- €)

Vizechorleitungskurs: 125,- €

Zahlungsmodalitäten:

Die Gebühr für alle Kurse (außer Vizechorleitung) beinhaltet die angeführten Teilnehmergebühren für die Fortbildungsveranstaltungen des HSB. Sie ist nach dem Aufnahmegespräch zu entrichten. Die Kursgebühr kann auch in zwei Raten gezahlt werden.

Die Ratenzahlung ist mit der HSB-Geschäftsstelle abzuklären. Der Betrag ist auf folgendes Konto einzuzahlen:
IBAN: DE54 5089 0000 0058 0609 09, BIC: GENODEF1VBD

Anmeldungen:

Anhand des Anmelde-Vordruckes an:
Hessischer Sängerbund – Geschäftsstelle
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Telefon: 06171-704972
Fax: 06171-704974
E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de

Deutschlands größtes Fachgeschäft
Abzeichen, Pins und Medaillen
Vereinsgläser, Porzellan, Auszeichnungen, Pokale

Seit 1951 Partner der Vereine

Belieferung von Vereinsfesten und Vereinsveranstaltungen aller Art. Kunstvolle Gravuren in eigener Werkstatt. Vereinsgläser und Krüge, Abzeichen, Urkunden, Pokale, Medaillen und Röllchenlose.



Pappteller, Bonrollen und Bonblöckchen, Tischfolie und Tisch-tuchpapier, Dekoartikel, Wirtschaftsartikel, PVC-Aufkleber, Anwesenheitslisten, Notenmappen, Karnevalsorden, Spieluhren, Glasmalerei

Nicolaus Deutschbauer
– Großhandel · Fabrikationen –
69214 Eppelheim, Baden · Wieblinger Straße 31
Tel.: 06221 765281 · vereinsbedarf-deutschbauer@gmx.de
Internet: www.Vereinsbedarf-Deutschbauer.de



www.chorkultours.de
info@chorkultours.de
Tel.: 0 178 6949761



Chor-Erlebnis-Reisen mit der besonderen Note
Choir Travels with a special touch

CHORKULTOURS



MUSIK ERLEBNIS BEGEGNUNG KULTUR

Chorwochenende in der Stadt
am grünen Vulkan

Fotolia 73601166



Unser ★★★superior Hotel mit 47 Doppel- und Einzelzimmern sowie das Vulkan-SPA sorgen mit Hallenbad & Sauna Massage- & Kosmetikanwendungen für einen gelungenen Aufenthalt

„Ehrliche“ Räume mit bis zu 140 qm Größe versprechen ein erfolgreiches Probewochenende E-Piano und Stimmbildung (auf Anfrage)

Attraktive Rahmenprogramme

Kletterwald, Adventure Golf, Tier- und Erlebnispark, Fackelwanderung, selbst Brot backen, Grillabend im gemütlichen Biergarten und vieles mehr...



Laubacher Straße 25, 63679 Schotten
Tel.: 0604496210
info@hotel-haus-sonnenberg.de
www.hotel-haus-sonnenberg.de

Chormanager geht in die 2. Runde

Neuer Jahrgang gestartet

Am 1. und 2. Februar startete der zweite Jahrgang der Seminarreihe „Chormanager im HSB“.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde kam ein kleiner Einblick in die Themen Vereinsrecht, Satzung und GEMA, vorgetragen von Rechtsanwalt Dr. Frank Weller. Bereits hier wurden schon viele Fragen gestellt und es gab spannende Diskussionen, was den Bedarf dieser Fortbildung beweist. Dieser Komplex wird im zweiten Seminar Ende August unter anderem noch ausführlicher behandelt.

Das Thema „Fundraising“ wurde dieses Mal vorgestellt von Karin Buchner, zertifizierte EU-Fundraiserin aus Wetzlar. Sie erklärte den Unterschied zwischen Spende und Sponsoring und die verschiedenen Möglichkeiten des Fundraisings, was zu vielen eigenen Ideen inspirierte.



© Heike Steinmetz

Dann übernahm Dörte Zillessen mit der Projektplanung. Wie plant man am einfachsten, sodass alle Informationen immer aktuell allen Beteiligten zur Verfügung stehen, und wie strukturiert man diese Planung, waren die zwei großen Themenblöcke ihres Vortragsteils.

Nachdem die Teilnehmer*innen sich ein konkretes Thema ausgewählt hatten, das sie detailliert ausarbeiten wollten, folgte die nächste Session zur Programmplanung. Das Gehörte konnte direkt am ausgewählten Thema geübt werden.

Bei der offenen Runde nach dem Abendessen wurde intensiv über Inklusion und Integration im Chor diskutiert.

Am Sonntagvormittag, zurück im ursprünglichen Thema, gab es ein Brainstorming, welche Ideen und Aktionen zur Realisierung des Projekts durchgeführt werden könnten. Dörte Zillessen referierte anschließend über gute Methoden einer Raum-Zeit-Planung. Natürlich durfte auch das Finanz-Controlling nicht fehlen.

Als Letztes stand das Wichtigste auf dem Programm: die Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen. Acht Teilnehmer*innen konnten gleichzeitig ihr Chormanager-Zertifikat in Empfang nehmen. Herzlichen Glückwunsch!

Heike Steinmetz



© Heike Steinmetz



Nachruf

Hans-Joachim Flach

* 28. September 1942 † 27. Januar 2020

Im Niddertal-Sängerbund haben wir einen Ehrenvorsitzenden, unseren langjährigen Weggefährten und einen Freund verloren.

Nach dem Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen des Niddertal-Sängerbunds, hat Hans-Joachim Flach 2001 den Vorsitz übernommen. Zuvor war er bereits von 1984 bis 1999 als Beisitzer im Vorstand aktiv. 2017 wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Als aktiver Sänger und Verantwortlicher in seinem Verein, Gesangverein 1843 Wenings, hinterließ Hans-Joachim Flach Spuren. Nachdem er fünf Jahre in Kefenrod als Sänger aktiv war, wechselte er 1963 in den Wenings-Gesangverein. Von 1964 bis 1972 wirkte er als Schriftführer. Von 1984 bis 2005 stand er seinem Verein als Vorsitzender vor. In seine Vorstandszeit fielen die Organisation des 125-jährigen und des 150-jährigen Jubiläums. Anlässlich des Jubiläums zum 175-jährigen Bestehen wurde Hans-Joachim Flach die Ehrung zu 60 Jahren aktiven Singens im Chor verliehen. 2005 wurde Hans-Joachim Flach zum Dank für sein jahrelanges Engagement und für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Auch war Hans-Joachim Flach über viele Jahre in der Kommunalpolitik und dem Gewerbeverein der Stadt Gedern aktiv. Er gründete und führte den Verschwiegerungsverein Wenings-Nucourt fast ein halbes Jahrhundert. Für dieses vielfältige ehrenamtliche Engagement wurde Hans-Joachim Flach 2013 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Hans-Joachim Flach war ein Visionär mit großen Ideen, er hatte keine Angst vor dem ganz großen Wurf. Er war ein streitbarer Geist. Wenn es um seine Herzensangelegenheit ging, scheute er keine Konflikte. Diese Kombination der Charaktereigenschaften hat es ihm ermöglicht, Großes zu bewegen. Dabei ist es ihm immer wieder gelungen, Menschen für seine Ideen zu begeistern.

In seine Zeit der Verantwortung im Niddertal-Sängerbund fielen aber auch das Sterben von Vereinen und die Auflösung von Chören. Dies hat ihn sehr geschmerzt. Hans-Joachim Flach hat sich mit all seiner Kraft für SEINE Vereine und Chöre im Sängerkreis eingesetzt. Er stand immer mit Rat und Tat zur Seite, nicht selten hat er Chöre in einer chorleiterlosen Zwischenzeit durch eigenes Dirigat unterstützt.

Das Singen war seine große Leidenschaft. Selbst 60 Jahre aktiver Sänger, hat er bei vielen Gelegenheiten eindringlich dafür geworben – häufig mit den Worten: „Von 9–99 Jahre ist das Singen im Chor das schönste Hobby.“

Auch im Namen des Hessischen Sängerbundes spricht der Niddertal-Sängerbund mit seinen Mitgliedsvereinen der Familie sein aufrichtiges Beileid aus.

Wir werden Hans-Joachim Flach ein ehrendes Andenken bewahren.

Elisabeth Schick

Niddertal-Sängerbund, Vorsitzende



Chorwochenende im Taunus für bis zu 100 Sänger/innen

- große und helle Probenräume
- Räume für Einzelproben
- 2 Klaviere, E-Piano
- Einzel- und Mehrbettzimmer
- Kegelbahn
- Freizeitraum
- Restaurant, Lounge & Bar
- Bauernstube



TaunusTagungsHotel GmbH

Lochmühlenweg 3,
61381 Friedrichsdorf
Tel. 061 72 / 71 06-121,
Fax 061 72 / 71 06-313
TaunusTagungsHotel@agrinet.de
www.taunustagungshotel.de

49. Chorleiterfortbildungsseminar des HSB

Vom 29. Februar bis 1. März 2020 in Wiesbaden-Naurod

In jedem Jahr nach Fasching beginnt nicht nur die Fastenzeit, sondern die Chorleiter machen sich auf zur jährlichen Chorleiterfortbildung des Hessischen Sängerbundes dieses Jahr nach Wiesbaden-Naurod. Das Ambiente, die gute Verpflegung und die nette Weinstube lockten die Teilnehmer ebenso wie die vielversprechenden Themen.

Bereits am Samstagvormittag traf man sich freudig im Eingangsbereich und konnte unter den 100 Teilnehmern viele bekannte Gesichter aus den Vorjahren wiedersehen und die positive Grundstimmung erleben. Leider wurde diese bei der Begrüßung durch Jochen Stankewitz, dem Vorsitzenden des BMA, kurz gedämpft. Er verabschiedete Frau Josy Ehret, die viele Jahre für den Hessischen Sängerbund tätig war und u.a. die Fortbildung organisiert hatte.

Dann ging es schon los mit dem Workshop **„TYPisch Chor - Chorische Stimmbildung in Theorie und (viel) Praxis“** mit Regine Müller-Laupert. Der Titel hielt, was er versprach - so durften die Teilnehmer am eigenen Leib Atem- und Stimmübungen erleben und erhielten dadurch spannende Einblicke in die Atemtypenlehre. Manche Grundüberzeugung der Bauchatmung und Zwerchfellbeherrschung wurde in Frage gestellt - so auch meine ganz persönliche Überzeugung. Ich ließ mich darauf ein, da unsere Dozentin es verstand, unsere bisherige Tätigkeit nicht zu kritisieren oder als falsch hinzustellen. In belebender und kurzweiliger Art und Weise vermittelte sie uns die Theorie über die beiden Atemtypen „Einatmer“ und „Ausatmer“. Anhand von Übungen sollte man wahrnehmen, welcher Atemtyp man sei. Eine einfachere Methode ist allerdings das Nachschauen in entsprechenden Tabellen (siehe: www.terlusollogie.de). Denn letztendlich soll der Einfluss von Mond und Sonne bei unserer Geburt hierfür verantwortlich sein.

Ob man daran glaubt oder nicht, entscheidet man selbst. Einige Übungen werden mir meine Arbeit sicherlich künftig erleichtern. Zum Nachlesen und Stöbern gibt es das Buch von Regine Müller-Laupert „TYPisch Chor“.

„Literaturvorstellung mit Mitgliedern des Bundesmusikausschuss“. Axel Pfeiffer, Jochen Stankewitz, Mark Opeskin und Uwe Henkhaus stellen ein facettenreiches Programm aus Literatur für gemischten Chor, Frauen- und Männerchor vor. Anfangs dachte ich, dass ich ja sowieso ausreichend Literatur für meine Chöre in meinen Sammlungen habe. Aber auch hier habe ich wieder etwas gefunden, was ich gerne mit einem meiner Chöre singen würde.

Bereits während der Literaturvorstellung konnte man immer mal wieder ein leises Pfeifen hören. Wunderbar, ich mich anfangs noch, wurde mir später klar, dass

Wolfgang Saus hier bereits Töne von sich gegeben haben muss. Denn er stellte im folgenden Workshop eindrucksvoll den **„Obertongesang“** vor. Er kündigte an, dass man nach diesem Workshop anders höre als vorher. Und dieses Versprechen wurde eingehalten. Vokale beeinflussen den (Chor)Klang. Wir konnten erleben, wie durch Veränderung von Vokalen, Intonation und der inneren Mundorgane verschiedene Obertöne erzeugt werden können. Besonders faszinierend war es für mich, dass drei Bässe, die diese Technik zuvor nicht beherrscht haben, unter Anleitung sofort zweistimmige Töne erzeugen konnten - ein beeindruckendes Erlebnis.

Nach dem Abendessen folgte der letzte Workshop des Tages: **„Chor to go and Chor together“** mit Tristan Meister. Es handelt sich um eine neue Reihe Chorliteratur vom Schott-Verlag. „Chor to go“ gibt es für gemischten Chor und Männerchor - hierin enthalten sind vorwiegend traditionelle Stücke in teils neuen Arrangements. In „Chor together“ werden Stücke für alle Chorgattungen präsentiert. Egal ob Frauen-, Männerchor oder gemischter Chor in verschiedenen Besetzungen, jedes Stück klingt einzeln gut, kann aber in allen Kombinationen und auch gemeinsam gesungen werden. Ich dachte nicht, dass es mich so begeistert. Zum aktuellen Weihnachtsbuch wünsche ich mir jetzt schon eine „Rund ums Jahr“-Version.

Der letzte Workshop des Wochenendes lief am Sonntag unter der Leitung von Franny Fuchs. Bei **„Sing it right“** ging es um die stilistisch „richtige“ Erarbeitung von Popgesang. Schnell wurden die müden Gemüter wieder munter, denn es ging mit praktischen Übungen los, die Rhythmus spürbar machten. Im großen Kreis wurden Töne gesungen, Rhythmen getanzt, und uns dadurch direkt Hilfsmittel für die Umsetzung zuhause mitgegeben, wenn mal wieder eine Synkope nicht richtig sitzt... Am Beispiel vom eigens arrangierten „No roots“ zeigte uns Franny Fuchs direkt die Umsetzung am Chorstück und wie man durch einfache Rhythmusveränderungen eine komplette andere Version des Liedes, von Basic über Bossa Nova und Reggae bis Swing, schaffen kann. Wir durften uns komplett auf das Mitmachen konzentrieren, denn das Workshopmaterial bekamen wir nachträglich auf unsere Rechner inkl. Videoanleitungen.

Ein tolles, intensives, aber auch kurzweiliges Wochenende - so mein persönliches Fazit.

Gerne plane ich jetzt schon die nächste Chorleiterfortbildung ein, dann in 50. Auflage - wie immer am Wochenende nach Fasching ...

Claudia Simone Leib

Der Hessische Sängerbund gratuliert:

65 Jahre Singen:

Gerhard Preiss	GV Eintracht 1892 Moischt
Friedel Winn	Sängervereinigung Gießen-Wieseck
Willibald Schlag	MGV 1898 Liederkranz Trösel e.V.
Heinz Schmitt	MGV Eintracht 1852 Birkenau e.V.
Manfred Gabriel	MGV 1864 Liederkranz Guntersdorf
Reimund Preßler	Männerchor Cäcilia Lindenholzhausen
Heinz-Günter Schröder	Gesangverein 1845 Meerholz e.V.
Rudolf Winkler	Gesangverein 1845 Meerholz e.V.
Erich Henkel	MGV Cäcilia 1900 Steinbach e.V.
Bruno Molitor	GV Liederkranz 1848 Bürstadt e.V.
Heinz Schremser	GV Liederkranz 1848 Bürstadt e.V.
Helga Bommersheim	Chorgemeinschaft 1880/82 e.V. Frankfurt-Sossenheim
Heinrich Hartmann	MGV Germania 1898 Lorsch e.V.
Herbert Ihrig	GV Sängerkranz Schöllnbach e.V.
Kurt Gehrisch	MGV Sängerbund 1888 Kolmbach
Richard Wagner	GV Eintracht 1908 Lorbach e.V.
Ludwig Achenbach	MGV Eintracht 1876 Dautphe e.V.
Manfred Dittmann	MGV Eintracht 1876 Dautphe e.V.
Heinrich Wecht	GV Liederkranz 1886 Hambach e.V.
Walter Pitzer	Gesangverein 1884 Bottenhorn e.V.
Leander Merget	GV Liederkranz 1903 Zellhausen
Helmut Kaminski	GV Liederkranz 1884 Niederklein e.V.
Rüdiger Stark	MGV Cäcilia 1921 Rasdorf e.V.

70 Jahre Singen:

Dieter Pfeiffer	GV Germania 1907 Hirschberg
Walter Schmitt	MGV 1898 Liederkranz Trösel e.V.
Helmut Beuler	GV Edelweiß Gambach e.V.
Hans Birk	MGV 1861 Ballersbach e.V.
Erhard Müller	CMG Konstraste Merkenbach
Anton Pawlitschko	Gesangverein 1845 Meerholz e.V.

Hermann Veltum	Gemischter Chor Großtaft
Robert Vogel	MGV Cäcilia 1900 Steinbach e.V.
Willi Gugenberger	MGV Liederkranz 1898 Seidenbuch
Friedrich Fehr	MGV Liederkranz 1920 Biblis e.V.
Rudolf Collet	Concordia Choere Dietesheim 1873 e.V.
Helmut Krapp	GV Liederkranz 1869 Langstadt e.V.

10 Jahre 1. Vorsitzender:

Jens Taube	Soundsation Neu-Isenburg
Thomas Johe	MGV Eintracht-Liederkranz 1882 Sensbachtal
Markus Lich	Gesangverein Harmonie Daubringen e.V.

25 Jahre 1. Vorsitzender:

Karl-Heinz Lich	Gesangverein Harmonie Daubringen e.V.
-----------------	--

40 Jahre 1. Vorsitzender:

Johann Keidl	Mittelheimer Harmonie 1869 e.V.
--------------	------------------------------------

10 Jahre Vorstandstätigkeit:

Silke Burghardt	Frauenchor 1981 Breidenstein e.V.
Sabine Köhler	Frauenchor 1981 Breidenstein e.V.

25 Jahre Vorstandstätigkeit:

Ingrid Damm	GV Harmonie Elnhausen e.V.
-------------	----------------------------

25 Jahre Kassierer:

Thorsten Becker	Gesangverein 1845 Meerholz e.V.
Robert Schmitt	GV Concordia 1890 Unter-Abtsteinach

50 Jahre Kassierer:

Norbert Engers	Mittelheimer Harmonie 1869 e.V.
Heinz-Werner Michel	GV Harmonie Elnhausen e.V.

40 Jahre Schriftführer:

Eberhard Weber	Mittelheimer Harmonie 1869 e.V.
----------------	------------------------------------

CHOR SUCHT

Wir sind ein moderner Chor „**Singing Circle Winterberg**“ mit Rock- und Popmusik im Repertoire. Gospel können wir auch, sollte aber hintergründig bleiben. Die Alt- und Sopranstimmen dominieren in unserem Chor, Bass und Tenor sind aber auch besetzt. Wir sind es gewohnt, von einem E-Piano begleitet zu werden. Unsere 40 Sängerinnen und Sänger proben einmal die Woche abends und wir würden uns da ganz nach unserem/unserer neuen Chorleiter/in richten. Wir brauchen keinen Perfektionisten, aber Musik und Noten sollten kein Fremdwort sein. Auch eine Examination ist für uns nicht wichtig, nur der Spaß an der Freude zählt. In diesem Jahr haben wir noch ein großes Projekt vor, was unserem Musical vom November 2019 „Mensch“ folgen soll. Es mangelt uns nicht an tollen Ideen, nur ohne Chorleiter/in geht es halt nicht. Meldungen bitte an Manuela Willms, Tel. 0175 2612088 (gern auch WhatsApp).

Der **MGV Frohsinn Brandobendorf** sucht ab sofort eine neue Chorleitung. In Zeiten, in denen viele Gesangsvereine den aktiven Singbetrieb einstellen oder sich gar ganz auflösen, blicken wir auf 155 Jahre Vereinsbestehen zurück und sind stolz, auch immer wieder junge Männer für den Chorgesang zu begeistern. Wir sind ein reiner Männerchor (TTBB) mit Sängern im Alter zwischen 20 und 80 Jahren und haben ein sehr breit gefächertes Repertoire, das stets durch klassische und moderne Literatur ergänzt wird. Haben wir Ihr Interesse geweckt, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme an: Jonas Ott, E-Mail: jonasottx@t-online.de.

Der **Kinder- und Jugendchor „Quincies“** aus Hohenstein (Breithardt) sucht ab sofort eine neue Chorleitung. Die Chorproben finden derzeit freitags von 15.00 – 17.00 Uhr statt. Veränderungen möglich. Der sichere Umgang mit Kindern wird vorausgesetzt. Wir bieten einen ambitionierten Chorvorstand und eine faire Bezahlung. Bei Interesse freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme unter 06128/9373388 (Kathrin Peters) oder per E-Mail: peters-kathrin1@web.de.

Chorleiter/-in gesucht

Der gemischte Chor Gesangsverein „Einigkeit“ Kelsterbach sucht einen Chorleiter (w/m), der Spaß daran hat, mit älteren Sängern und Sängerinnen zu arbeiten. Viel Erfahrung und Freude am Singen sind vorhanden und auch der Wunsch, so lange wie möglich gemeinsam zu singen und auch gefordert zu werden. Wir gehören zur kath. Pfarrei Herz Jesu in Kelsterbach und sind ein fester Bestandteil der Kulturlandschaft in Kelsterbach. Wir singen hauptsächlich kirchliche, aber auch weltliche Lieder.

- Probenzeit zurzeit dienstags 18.30 – 20.00 Uhr (Änderung möglich)
- 20 aktive SängerInnen
- etwa 10 kirchliche Auftritte im Jahr
- sehr gute Verkehrsanbindung (S-Bahn-Linie 8/9 zwischen Ffm und Mainz/Wiesbaden), Kelsterbach liegt in der Nähe des Frankfurter Flughafens.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit der Vorsitzenden Gabriele Posselt, Tel. 06107-2183, mobil 0162-6416304, gposselt@gmx.de.

Die **Happy Voices des Gesangsvereins Germania** aus Mainz-Bischofsheim suchen eine neue Chorleiterin/einen neuen Chorleiter! Also genau Sie! Und das ab Sommer 2020 Juli/August! Haben Sie Lust, einen gemischten Gospel- und Pop-Chor zu leiten, der viel Freude am gemeinsamen Entstehenlassen der Musik hat und mit viel Herzblut ausgestattet ist? Wir sind derzeit ca. 35 aktive Sängerinnen und Sänger im Alter von 25 bis 67 Jahren und besitzen ein umfangreiches Spektrum an Chorliteratur – Gospels, Popsongs, internationale und traditionelle Lieder. Wir singen in Englisch, Deutsch, Französisch, und wenn es das Liedgut erfordert auch in Hebräisch, Afrikaans u. v. m. Wir scheuen uns nicht, Musik auch mit Bewegung zu kombinieren, um den Zuhörenden partiell auch ein visuelles Erlebnis zu bieten. Wir sind in jedem Fall aufgeschlossen für Neues und haben diverse Bühnenerfahrung durch regelmäßige Konzertaufführungen, auch mit Orchester. Außerdem zeichnen wir uns durch Leistungsbereitschaft und hohes Zusammengehörigkeitsgefühl aus, bei uns herrscht ein offenes und harmonisches Chorklima. Welche/r neue Chorleiter/in mit guten Klavierkenntnissen möchte mit uns proben, mit uns auftreten, Sommerfeste feiern, eventuell Stimmbildung anbieten und uns sängerisch fordern und fördern? Wir proben jeden Dienstag von 20.00 bis 21.30 Uhr in Bischofsheim. Raum und Elektropiano sind vorhanden. Wir freuen uns sehr, Sie kennenzulernen! Mail an: vorstand@gesangsvereingermania.de.

CHORleiter SUCHT

Erfahrener Chorleiter – guter Pianist – kann noch einen Chor übernehmen. Kreis Darmstadt (bis etwa 25 km), Tel.: 06071 4989405

Professionelle Chorleiterin sucht als neues Betätigungsfeld mittelfristig modern aufgestellten und leistungsbereiten Chor, gerne auch mehrere Chorformationen im Rhein-Main-Gebiet (Mz, Wi, Ffm) mit fairer Bezahlung und ambitioniertem Chorvorstand. Freier Probenstag: Donnerstag. Genre: gerne Jazz/Pop/Gospel; Klassik und traditionelle Musik (weltl./geistl.) sind aber genauso möglich. Kontakt: Tel. 06131-6223133

Dipl.-Chorleiterin (Musikhochschulabschluss) mit viel Erfahrung in allen Chorgattungen und verschiedenen Musikstilrichtungen, Chorprojekten und Konzerten, übernimmt Chöre in Frankfurt und im Umkreis von 30 km. Ich freue mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail. dur-tonart@web.de, Tel. 01520-9727845

Pressemeldung

Deutsche Chorjugend plant „größten virtuellen Chor Deutschlands“

Während der Corona-Krise müssen Millionen Menschen auf das gemeinsame Singen im Chor verzichten. Konzerte und Festivals wurden abgesagt, auch das Deutsche Chorfest: Mehr als 500 Chöre aus ganz Deutschland hätten am ersten Mai-Wochenende über 700 Konzerte in Leipzig gesungen. Dazu eingeladen hatte der Deutsche Chorverband (DCV), der aus der Deutschen Chorjugend und 20 Mitgliedsverbänden mit über einer Million chorsingender Menschen besteht.

Doch Krisen machen erfinderisch und so plant die Deutsche Chorjugend nun gemeinsam mit dem Deutschen und dem Sächsischen Chorverband den größten virtuellen Chor Deutschlands und lädt alle Singbegeisterten dazu ein, von zu Hause aus mitzusingen!

Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbandes, und Bundespräsident a. D., unterstützt die Aktion und betont ihre gesellschaftliche Dimension: „Singen stärkt den Zusammenhalt, insbesondere in Zeiten von social distancing!“

Auch Horst Wehner, Präsident des Sächsischen Chorverbandes, lädt zum Mitmachen ein: „Wenn wir schon leider, leider nicht die rund 15.000 angemeldeten Sängerinnen und Sänger bei uns in Leipzig willkommen heißen können, so freuen wir uns doch darüber, dass wir durch diese Aktion online zusammen feiern können und hoffen, dass viele Menschen mitsingen werden!“

Szene-Star Oliver Gies aus der Vocal-Band „Maybebop“ komponiert dafür einen Song, dessen Chorstimmen zu

Hause mit Video-Tutorials und Playbacks geübt werden können. Diese werden ab dem 3. April über www.zusammen-singen-wir-staerker.de und die YouTube-, Facebook-, Instagram- und Twitter-Kanäle der Deutschen Chorjugend verbreitet. Im Anschluss können sich Singbegeisterte zu Hause aufnehmen und ihre Videos bis zum 20. April der Deutschen Chorjugend über WhatsApp, Mail oder die Webseite schicken. Alle Einsendungen werden dann professionell als Multiscreen-Video zusammengeschnitten und am ersten Mai-Wochenende veröffentlicht. Das Ziel: Auch wenn das Chorfest ausfallen muss, singt an diesem Wochenende der größte virtuelle Chor Deutschlands zusammen!

Der virtuelle Chor soll zeigen: Singen tut gut und macht Mut! Chöre stehen für Zusammenhalt und Gemeinschaft in Vielfalt – auch und insbesondere in schwierigen Zeiten! Chöre als Orte der Begegnung und der Harmonie können mehr Liebe in die Welt bringen – gerade auch in die digitale Welt! Getreu dem Chorjugend-Motto: #zusammenSINGENwirSTÄRKER!

Berlin, 27.3.2020

Für weitere Informationen und Interviews steht Maximilian Stössel als Musikvorstand der Deutschen Chorjugend zur Verfügung:
E-Mail: maximilian.stoessel@deutsche-chorjugend.de
Telefon: +49(0) 163 393 4467

Voraussichtliche Termine des Hessischen Sängerbundes und der Hessischen Chorjugend

12.05.2020
Redaktionsschluss Hessischer Chorspiegel 03/2020

29./30.08.2020
Chormanager-Seminar

07./08.11.2020
Chorstudio für Kids und Teens in Büdingen

23.08.2020
Chorjugendtag der Hessischen Chorjugend in Frankfurt

31.10.2020
Hessisches Chorstudio in Oberursel-Weißkirchen

Völkerverständigung der besonderen musikalischen Art

Neeber-Schüler-Chor Frankfurt unterwegs in Namibia

Was lange währt, ... wird endlich wahr. Die schon jahrelang existierende Einladung zu einer Konzertreise nach Namibia konnte dank vieler musikalischer Kontakte vor Ort im Herbst 2019 endlich wahrgenommen werden. Bereits 2016 und 2018 begeisterten schon die „Maranatha Singers“ aus Namibia in Frankfurt bei Besuchen und gemeinsamen, sehr bunten Konzerten mit afrikanischen Klängen. Der Rückbesuch mit seinen beeindruckenden musikalischen und persönlichen Erfahrungen in Namibia begeisterte noch mal auf eine ganz besondere Art und verspricht eine Fortsetzung der musikalischen Freundschaft.

Fast zwei Jahre Vorbereitung führten letzten Oktober 33 Sängerinnen und Sänger für zwei Wochen nach Südwestafrika. Der Chor hatte ein geistliches und ein weltliches Programm im Gepäck, die je nach Anlass gesungen wurden. Unter dem Motto der Völkerverständigung und des musikalischen Austauschs brachte man ein Repertoire von internationalen Stücken mit, ließ sich aber auch spontan auf lokale, unbekannte Performances ein. Einige Werke deutscher Komponisten, wie Schubert, Mendelssohn und Rheinberger, waren ebenfalls im Programm. Die Auftrittsorte reichten von Kirchen über Schulen bis hin zu spontanen Gesangseinlagen in der Wüste am südlichen Wendekreis und im fünf Millionen Jahre alten Canyon von Sesriem.

Neben Konzerten u. a. in der Christuskirche der Hauptstadt Windhoek, und gemeinsam mit den „African Vocals“ in Swakopmund, faszinierte auch ein musikalischer Besuch der Mondesa Youth Opportunities bei Swakopmund – einem kostenlosen Bildungsprogramm für Schüler*innen – das auch musikalische Förderung anbietet. Hier wurde gemeinsam musiziert, dirigiert und sich amüsiert.

Höhepunkt der Rundreise war ein Workshop mit den African Vocals, bei dem sich nach Üben der Klicklaute und Vorführung mit Marimbas (ähnlich einem Holz-Xylophon) deutsche und namibische Klänge ergänzten und vermischten. So bringt man sogar einen vergleichsweise bewegungslosen deutschen Chor stark in Schwingung. Begegnung der besonderen Art war auch der Besuch des Arts Performing Centre in der Stadt Tsumeb, das über 300 Kinder und Jugendliche im Bereich Kunst und Musik unterrichtet. Nach einer Führung durch verschiedene Hütten mit Instrumentengruppen, engagierten sich einige Sänger mit persönlichen musikalischen Beiträgen zusammen mit den Kindern an Gitarre, Geige, Flöte und natürlich mit Gesang. „So interessant es ist, Giraffen, Zebras und andere Tiere zu sehen, so war es doch einmalig, wie die Kinder (der Musikschule in Tsumeb) mit Begeisterung mit uns gesungen haben und die Freude am gemeinsamen Tun nicht nur in den Augen der Kinder, sondern auch bei uns deutlich wurde. Auch daran anschließende Gespräche mit den Lehrern waren tiefe, herzliche Begegnungen. Der Nachmittag in Tsumeb war wahrlich einmalig“, sagt Dirigent Helmut Bartel.

Der Chor freut sich auf ein weiteres Konzert mit den „African Vocals“ am 30. Mai 2020 wieder in Frankfurt (18:00 Uhr, Aula der Heinrich-Seliger-Schule). Vorangehend ist die namibische Gruppe vier Wochen auf Deutschland-Tournee. So ist auch das Oryx-Ensemble (ehem. „Maranatha Singers“) 2020 musikalisch in Deutschland unterwegs und am 24. Juni (19:00 Uhr, Kirche St. Josef, Eschersheim) zu Besuch beim Neeber-Schüler-Chor.

Webseite: www.neeber-schuler-chor.de
Autorin: Sarah Segura Schmitz,
sarah.seguraschmitz@yahoo.com, Tel. 0175-1187704



Nils Kjellström

Abschied von einem guten Freund und großartigen Chorleiter



© Ake Alm

Unser Chorleiter Nils Kjellström ist am 17. Dezember 2019 nach kurzer, schwerer Krankheit mit 76 Jahren verstorben. Wir trauern sehr um einen guten Freund und großartigen Dirigenten.

Nils war vor allem eines: ein passionierter Musiker. Seit seinen Anfängen im Jahr 1982 hat er unseren Chor zu einem achtstimmigen Ensemble mit einem großen Repertoire zeitgenössischer A-cappella-Musik aufgebaut. Zunächst als Kantor der schwedischen Gemeinde Frankfurts tätig, machte er sich bald als Musikverleger, Komponist und Arrangeur selbstständig und begann zielstrebig, einen eigenen A-cappella-Chor zu formieren. Er recherchierte Chorliteratur, arrangierte Stücke neu, komponierte eigene Lieder nach Texten berühmter Lyriker, wie das Stück „Astronomer“ nach einem Poem von Walt Whitman oder seinen „Nachtgesang“ nach Erich Kästner.

Nils verstand es unnachahmlich, uns für ungewohnte Klänge zu begeistern, angefangen bei den schwedischen Volksweisen mit ihrem zauberhaften Charme über geistliches Liedgut bis zu moderner Chorliteratur von Eric Whitacre oder Bob Chilcott. Wenn er dirigierte, wirkte der große Schwede oft, als schwebte er ein Stück über dem Boden. Sein Dirigat war leicht, tänzerisch, aber auch präzise und bestimmt. Nils wollte A-cappella-Musik in Reinform. Das forderte viel Disziplin von ihm, aber auch von uns Sängern*innen. Es lohnte sich: Die Konzerte zu Weihnachten und im Sommer in Frankfurt und im Rhein-Main-Ge-

biet, bei Chorreisen bundesweit und in Schweden bleiben unvergessliche Erlebnisse.

Auftritte waren für Nils ein Lebenselixier. Nach einer fordernden Tournee sagte er einmal, er könne immer so weitermachen. Da war er schon über 70 Jahre alt. Mit viel Energie, Geduld und Humor leitete er bis zuletzt vier Chöre: neben Swensk Ton den Chor MixDur, Eschbach, den Chor Intermezzo, Ober-Mörlen, und den Berkersheimer Chor.

Im Oktober 2019 zeichnete sich ab, dass Nils schwer erkrankt war. Kurz vor Weihnachten bekamen wir eine Nachricht, dass er alle seine Chöre krankheitshalber abgeben müsse. Einige Tage darauf verstarb er.

Er hat uns etwas Einmaliges geschenkt: eine Welt voll unvergleichlicher Musik. In den Klängen wird er für uns weiterleben und in unseren Herzen lebendig bleiben.

Danke für die Musik, Nils!

Die Chormitglieder von Swensk Ton



BIRKENHOF
HOTEL ★★★★★

Ihr familiär- und inhabergeführtes 4-Sterne-Hotel für Chorausflüge & Probenwochenenden!

- * Modern eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer
- * Klimatisierte Probenräume mit Klavier und Gartenzugang
- * Individuelle Verpflegungsmöglichkeiten mit Themenabenden wie z.Bsp. BBQ, Fondue, Candlelight-Dinner, ...
- * Attraktive Rahmenprogramme (Fackelwanderung, Planwagenfahrten, Schoko Events)

Ihre Familien Grauel & Hilss

Hotel Birkenhof · Familien Grauel & Hilss · König-Heinrich-Weg 1 · 63628 Bad Soden-Salmünster
Tel.: +49 (0) 60 56 91 69 0 · Fax: +49 (0) 60 56 91 69 59
www.hotel-birkenhof-am-park.de · info@hotel-birkenhof-am-park.de

JEDERMANN (STIRBT): Schauspiel trifft Chor

Der Chor Frankfurt mit JEDERMANN Wolfram Koch

Prolog

Ende September 2019 erreicht uns eine Anfrage: „Das Schauspiel Frankfurt sucht für die Produktion ‚Jedermann‘ einen Chor von ca. 16–20 Personen. Möglichst gleichmäßig aufgeteilt auf die Stimmen S/A/T/B.“ Bis zu 15 Proben, einige davon tagsüber. Danach zehn Aufführungen mit der Option der Übernahme in die nächste Spielzeit.

Allgemeine Ratlosigkeit

Wir sind ein gemischter Laienchor aus Frankfurt mit 25 aktiven Sängerinnen und Sängern zwischen 24 und 67 Jahren. Mit Familie und Beruf sind manchmal einzelne Stimmgruppen bei den wöchentlichen Chorproben dünn besetzt. Jedes Jahr veranstalten wir ein Jahreskonzert. Zusätzlich meist in kleinerer Besetzung chorinterne Geburtstage und Jubiläen sowie andere Auftritte.

In den letzten 30 Jahren haben wir ein vielfältiges Repertoire von Renaissance bis zeitgenössischer Musik aufgebaut. Die jährliche Chorfreizeit zu Christi Himmelfahrt ist regelmäßig ausgebucht. Mit glänzenden Augen berichten die Veteranen unter uns vom Auftritt vor der UN in New York oder der Eröffnungszereemonie der Frauen-Fußball-WM. Dann gab es noch einen Gastauftritt in Hamburg, die Bahnhofsviertelnacht, die Nacht der Museen. Auch beim Sommerfestival STOFFEL im Günthersburgpark waren wir die letzten Jahre gern gesehener Gast. Das jährliche Treffen der Frankfurter Chorszene „Chor für Chor“ haben wir ins Leben gerufen. Mit unserem Image-Video schafften wir es in die Endausscheidung des deutschen Chorgipfels 2017.

Wir wagen es

Der Plan ist, mit Ehemaligen und SängerInnen aus dem Chorumfeld ins Rennen zu gehen. Auch der andere Chor unseres Chorleiters – der Regenbogenchor aus Bad Nauheim – soll gefragt werden.

Basisdemokratisch stimmt die Mehrheit des Chores dafür, sich zu bewerben. Es finden die ersten Gespräche zwischen Chorleitung und Vorstand mit dem Schauspiel Frankfurt statt. Die Chemie stimmt. Wir proben schon einmal die aus-

gewählten Lieder. Der Andrang zur Chorprobe ist groß. Wir erhalten von vielen Seiten Unterstützung, wie z. B. auch vom Lehrerkollegium der Hohen Landesschule Hanau. Mit dem „Zero-Footprint“ Internetportal Duddle der TU-Dresden holen wir wirklich alle ins Boot, ihre Verfügbarkeit zu Proben und Auftritten einzutragen. Regisseur Jan Bosse besucht uns auf der Weihnachtsfeier. Mit einem spontanen Ständchen stellen wir unser Können unter Beweis. Er lädt uns im Gegenzug zu seiner aktuellen Inszenierung „Richard III.“ ein.

Wir schaffen das

Anfang Januar starten die Proben im Schauspiel. Wir erhalten Einblick in die Szenen, bei denen wir beteiligt sind, und eine Grundeinweisung vom Regisseur. Das Stück entwickelt sich. Nach jeder Probe übernehmen dann Chorleiter und Vorstand die Mitteilung des Feedbacks und der Änderungen an den Chor. Gut organisiert wird an Raum zum Einsingen mit Klavier, Stellprobe, Umkleideräume und alles Weitere gedacht. Auch der Kontakt der Schauspieler und aller Mitwirkenden zum Chor ist humor-, respektvoll und auf Augenhöhe.

Nach zwei vollständigen Durchlaufproben und der Generalprobe findet am 31. Januar die Deutschlandpremiere des Stückes statt: ein großer Erfolg. Man hält uns Amateure gelegentlich sogar für Profis. Die Kritiken aus Presse, Rundfunk und Fernsehen werden leidenschaftlich diskutiert. Mittlerweile fiebern wir voller Vorfreude jeder Aufführung entgegen. Das Stück lebt, entwickelt sich weiter und variiert in Nuancen. So wird jede Aufführung zu einem neuen Erlebnis. Zitate aus dem Stück werden zur allgemeinen Erheiterung zu geflügelten Worten unserer Chorproben.

Epilog

Der Chor ist ein Stück mehr zusammengewachsen. Mit diesem Projekt sind unser Selbstvertrauen und Teamgeist gewachsen. Durch professionelle Planung, Koordination und Durchführung der Chorleitung und des Vorstandes ist das Vertrauen und die Zuversicht in den Erfolg zukünftiger Herausforderungen gestiegen. Vielleicht entschließen sich auch einige unserer Gastsänger zu bleiben.

Der Chor Frankfurt

Zur Spielzeit 2020 mit Aussicht auf Verlängerung wird JEDERMANN (STIRBT) im Schauspiel Frankfurt aufgeführt (www.schauspielfrankfurt.de/spielplan/premierer/jedermann-stirbt). Am 26. und 27. Juni 2020 feiert Der Chor sein 30-jähriges Jubiläum im Gallus-Theater Frankfurt (www.derchor.de).

Andreas Neeb / Werner Schuler



Der SingBus auf dem Weg durchs Kinderchorland

Ihr wollt einen Kinderchor gründen? Oder ihr seid schon ein bestehender Kinderchor? Wir kommen vorbei – und zwar mit dem SingBus!

Im kommenden Jahr wird sich im Rahmen des Programms Kinderchorland der Deutschen Chorjugend unser SingBus auf eine Tour durch die ganze Bundesrepublik begeben. In jedem Bundesland werden wir in verschiedenen Ortschaften Station machen, um Menschen bei der Kinderchorgründung und -arbeit zu unterstützen.

Wie? Der Bus hat für euch an Bord: eine interaktive „Sing- und Kling“-Ausstellung, eine ausfahrbare Konzertbühne für Konzerte mitten auf dem Marktplatz, Workshop- und Coachingangebote mit tollen Dozenten/-innen, ein Patenchorprogramm, über das Kinderchorgründungswillige mit schon bestehenden Kinderchören vernetzt werden, und vieles mehr ...

Es geht darum, die Gründung von Kinderchören, vor allem in ländlichen Räumen, anzukurbeln, diese und schon bestehende Kinderchöre bei einer musikalisch-pä-

dagogisch qualitativen Umsetzung zu unterstützen und die Kinderchorszene, aber auch Interessierte, stärker zu vernetzen.

Um die SingBus-Tour in Hessen entsprechend vorbereiten und planen zu können, brauchen wir einen Überblick über „weiße Flecken“: Welches sind die ländlichen Regionen, in denen es noch wenige/kaum/keine Kinderchöre im Verband gibt? Gerne auch konkrete Vorschläge zu Ortschaften und, falls es gibt, auch bestehende Kontakte. Kriterium: Ortschaften unter 20.000 Einwohnern.

Außerdem können eigene (Kinderchor-)Events in 2020 und 2021 angemeldet werden, zu denen der SingBus kommen kann.

Aus gegebenem Anlass startet die Bustour voraussichtlich erst im Oktober 2020.

Fragen und Vorschläge zu der SingBus-Tour bitte an die Ansprechpartnerin bei der Deutschen Chorjugend, Clara Schürle, Telefon: 0 30 847 10 89-52 oder E-Mail: clara.schuerle@deutsche-chorjugend.de.



Offener Brief

an alle Mitgliedsvereine des HSB

Oberursel, 2. April 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

das gemeinsame Singen im Chor verbindet nicht nur, es macht auch glücklich und kann darüber hinaus eine unglaubliche Energie entfalten – nicht zuletzt durch den teils hochemotionalen Inhalt von Musik. Dass Singende ihr Leben im Allgemeinen besser bewältigen als Menschen, die nicht singen, gilt als wissenschaftlich gesichert. Für eine moderne, weltoffene Gesellschaft hat Chorsingen deshalb eine große Bedeutung. Wie wichtig die Erhaltung dieser Tradition ist, zeigt die Aufnahme des Amateurchorsingens in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes.

Durch die Corona-Krise und die damit verbundenen, zweifelsfrei notwendigen Maßnahmen droht nun ein kultureller Kahlschlag. Dieser trifft unter anderem die Chorleiter*innen im Laienchorbereich besonders hart und zeigt, wie unzureichend diese in Krisenzeiten geschützt sind. In der Regel haben sie nur Honorarverträge mit ihren Chören abgeschlossen und fürchten nun um ihre wirtschaftliche Existenz, sollten Vereine aufgrund ausfallender Proben ihre Honorarzahlungen einstellen.

Nun kommt es darauf an, dass beide Seiten vertrauensvoll miteinander umgehen, um eine vernünftige und praktikable Lösung für Chor und Chorleiter*in zu finden. Auch in diesen Zeiten lassen sich kreative und zeitgemäße Ansätze entwickeln, damit die Chorarbeit nicht vollständig zum Erliegen kommen muss. Umso erfolgreicher wird dann ein Wiedereinstieg nach dieser gemeinsam bewältigten Durststrecke sein. Die Chorleiter*innen sind nun angehalten sich mit alternativen Methoden auseinanderzusetzen und auf die Vorstände und Chormitglieder zuzugehen. Gleichzeitig empfehlen wir eine einvernehmliche Lösung zu suchen, die das wirtschaftliche Auskommen der Chorleiter*innen sichert und darüber hinaus den teils sehr hohen Aufwand einer digitalen Form der Chorprobenarbeit angemessen honoriert. Nur so besteht die Chance auf eine - auch in Zukunft - erfolgreiche Zusammenarbeit.

Bleiben Sie gesund!

Hessischer Sängerbund e. V.

Für das Präsidium

Für den Bundesmusikausschuss



Claus-Peter Blaschke
Präsident



Jochen Stankewitz
1. Vorsitzender